

Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

Kapitel 4: Der Garten der Eva

Dante trat langsam an den Tisch. Ein, zwei hölzerne Becher mit dem angesprochenen Gebräu standen auf dem Tisch. Nero schien ein Buch zu studieren, allerdings war nicht genau erkennbar um was es genau darin ging. Gerade in diesem Moment trat der Kamael ein. "Michael noch nicht wach?" er sah sich suchend um. Ein genervtes "Maul halten!" tönte es aus dem Nebenzimmer und ein etwas stark zerzauster Michael Rabenstrohn zog sich am Türrahmen aus dem Raum heraus. "Reg dich ab." lachte der Kamael amüsiert. Michael setzte sich seufzend an den Tisch und fuhr sich durch die wirren Haare. Erst jetzt entschloß Dante sich es ihm gleichzutun.

Der skeptische Blick huschte zu dem Becher mit dem Wurzelgebräu das Nero angesprochen hatte. "Was liest du da eigentlich?" fragte er schließlich, den Becher nur umklammernd.

Nero hob die Augenbraue ehe er antwortete: "Ein Buch über die Völker dieser Welt. Hier gibt es sogar Elfen." - "Mr. Spock-Verschnitte mit langem Haar?" - "So.. ähnlich.."
Nero zog die Stirn kraus.

"Wer seid ihr Vögel eigentlich, ich bin nicht die Wohlfahrt das ich noch zwei Leute durchfüttere." Michael griff energisch nach dem Getränk und kippte es in einem Zug herunter. Renkasch setzte sich seufzend an den Tisch. "Ja was? Glaubst du ich füttere jeden durch. Die beiden sehen aus wie vergessene Gaukler vom letzten Spektakel."

Dante wandte seinen Blick zu dem Getränk, musterte es skeptisch ehe er zu Nero saß: "Übersetz mal.."

"Übersetzen?" Nero sah ihn etwas fragend an. "Du weißt schon.. Gaukler und sowas.."
Dante wedelte gelangweilt mit der Hand. Sein Begleiter stemmte entnervt das Gesicht mit dem Devilbringer ab: "Er hat gesagt wir wären die letzten Clowns und sind vom Zirkus vergessen worden."

"Ah"

Der Kamael hob abwehrend die Hände: "Mal halblang, ich hab sie auf dem Adener Markt aufgegabelt als ich nach Hilfe für unseren Job suchen wollte. Sie sehen fähig aus."

"Du mußt was an den Augen haben." entgegnete Michael pampig. "So? Dante hat unseren Saufork mit einer einzigen Ohrfeige aus den Socken gehauen."

Er deutete mit einem Kopfnicken in die Richtung des Angesprochenen der immer noch skeptisch das Getränk in seiner Hand musterte.

"Pfft.." Michael musterte ihn und Nero mit der Wertschätzung die ein Waschweib einer Ratte entgegenbrachte. "Ich soll deren Ärsche nun finanzieren, oder wie? Mit der Ausrüstung brauchen die Lindwürmer gerade mal furzen und die stehen in Flammen."

"Mein Mantel hält doch deutlich mehr aus als den Furz irgendeines Regenwurms." konterte Dante und spielte mit dem Becher in seiner Hand, immer noch skeptisch ob er das Gesöff wirklich probieren sollte.

Michael wollte etwas beißendes antworten als Nero mit einem Knall sein Buch zuschlug: "Wie wäre es wenn wir endlich mal einen Plan fassen für den heutigen Tag. Für dumme Sprüche ist beim Kampf später genug Zeit."

Der Kamael nickte und rollte auch gleich eine Karte aus, die er aus seinem Beutel zog. "Unser Auftrag wird uns nach Heine ziehen, der Garten der Eva hat wohl unerwarteten Besuch bekommen."

"Der Garten von ner Lady, klingt interessant." grinste Dante.

"Der Garten von einer Göttin." antwortete daraufhin Renkasch.

"Noch besser"

"Du weißt das ist ein Elfengöttin.."

"Scheiße, Nero das Bild werd ich nie wieder los..."

"Der Garten der Eva ist eine Art Tempelanlage der Elfen, der ursprünglich zur Stadt Heine dazu gehörte. Heine ist eine halb elfische halb menschliche Stadt und zählt als das einzigste Symbol in Aden für friedvolles Zusammenleben.

Der Tempel liegt direkt am Meer und durch einen unbekanntem Unfall versank der Tempel vor einigen tausenden Jahren. Intressanterweise blieben die Innenräume zum Tempel erhalten, sie werden nur von ein paar unliebsamen Kreaturen bevölkert." Renkasch wiegte kurz überlegend den Kopf doch außer Nero schien ihm keiner wirklich zuzuhören. Michael nicht, weil er die Story schon kannte und Dante... naja Dante eben.

"Anscheinend hat sich aber vor einiger Zeit etwas dort eingenistet was nicht unbedingt dort willkommen ist. Und vielleicht hat Michael wirklich recht und wir finanzieren euch erstmal eine Rüstung für jeden."

"Von meinem Outfitt trenne ich mich nicht." für Dante war es beschlossene Sache.

"Wenn du sterben willst, ich bin dir gern behilflich das ist Kostengünstiger." Michaels Blick lag auf Dante der diesem mit einer phänomenalen Langeweile konterte. "Ruhig Blut Jungs. Verdammt der Job mit euch beiden ist schlimmer als der einer Amme mit Dämonenzwillingen."

Renk hob zweifelnd die Hände und ging zur Ausgangstür.

Die Dämonenjäger folgten den Söldnern über den Adener Marktplatz. "Die ganze Strecke nach Heine laufen wird etwas lang, hast du Geld für die Torwächterin dabei?" Renkasch warf einen Blick zu seinem menschlichen Freund. Dieser knirschte mit den Zähnen ehe er sich zu Nero und Dante umwandte: "Sagt mal, seid ihr beiden denn völlig pleite? Habt ihr kein Geld bei euch?"

"Er grundsätzlich ja.." antwortete Nero gedehnt und deutete auf seinen Bruder. "Ob meine Kohle akzeptiert wird. Ich glaube es nicht." er zog einen zerknitterten 20 Dollarschein aus der Tasche. "Komische Gegend wo ihr her kommt, mit Schuldscheinen zu bezahlen." Michael musterte den 20 Dollarschein nahm aber letzten Endes aus Neros Hand. "Mal sehen wer son Stück labriges Pergament will." brummte er. Seine Schritte führten ihn geradewegs zu einer Dame die allein dadurch auffiel das sie einen ballonartig gestreiften Hut trug.

"Das manche Leute sich die Ballons auf den Kopf setzen?" Dante musterte die Dame von oben nach unten. "Was fällt euch ein!" Wenig begeistert von der Musterung Dantes klatschte die Trägerin des "Ballonhutes" diesem eine kräftige Ohrfeige. "Ich bin nicht im Elfenbeinturm ausgebildet worden um wie eine Gossengöre angeglotzt

zu werden." Ihre erboste Stimme schallte über den Marktplatz und Passanten drehten sich um. Renkasch war kurz davor im Boden vor Scham zu versinken und als die Torwächterin die Erhöhung des Transportpreises um schlichtweg das Doppelte mitteilte (wegen gewisser Anzüglichkeiten), schienen Michaels Mordgedanken immer mehr Konturen anzunehmen.

Zähneknirschend zahlte er der Torwächterin den Preis.

Was daraufhin folgte war das seltsamste Gefühl was Dante und Nero bisher erlebt hatten. Es war nicht schmerzhaft, jedoch verursachte der kurzzeitige Blackout einiges Unbehagen. Dante schlug als erstes wieder die Augen auf und fand sich in einer fast rein weißen Stadt wieder mit sprudelnden Brunnen und einer anmutigen .. Elfe vor den Augen. "Holla schönes Ding, allein des Weges?" war sein erstes Kommentar das abermals mit einer schallenden Ohrfeige quittiert wurde.

"Nicht dein Tag, was?" Sichtlich belustigt erschienen erst verschwommen, dann deutlich schärfer die Konturen von Nero.

Es dauerte 2 Augenblicke ehe er wirklich voll körperlich anwesend neben Dante stand. Der Elfe allerdings war wenig zum Spaß zumute.

"Solche wie euch hab ich gern, glotzen und schlechte Anmachen." zornig verschränkte die zierliche Gestalt die Arme vor der Brust, die in einer schweren aber gutaussehenden Rüstung gekleidet war. Zwei geradlinige Ohren ragten hervor und das blonde Haar war sorgsam glatt gekämmt. Bewundernswert an ihrer Statue waren die auffällig langen Beine, die das grazile Bild der Elfe vollendeten.

"Syr, Schätzchen.."

Nero drehte sich um. Hatte etwa gerade der Holzklotz von Benehmen, Michael, gerade "Schätzchen" zu der Elfe gesagt?

"Michael, wo treibst du dich rum, sag bloß die gehören zu dir." sie verzog leicht Mundwinkel. "Mach dir keinen Kopf, Kleines. Sie helfen mir nur im Garten von Heine."

Dante und Nero schenken sich kurz einen Blick. Ihnen war durchaus aufgefallen, das Michael von sich alleine sprach und Renkasch, der Kamael nirgends zu sehen war.

Die Elfe drückte ihm einen Kuß auf die Wange: "Ich kann nicht verlangen das du den beiden Benehmen beibringst. Aber komm heil zurück, ja?"

Michael Rabenstrohn strich der Elfe kurz liebevoll durchs Haar und lächelte sie an.

"Wir sehen uns später." Erst dann wandte er sich wieder Nero und Dante zu.

"Laßt uns abhauen, der Garten der Eva ist nur noch einen Katzensprung entfernt."

"Du hattest es ganz schön eilig von deiner Kleinen weg zu kommen." Dante massierte sich das Genick als sie durch einen zweiten Port durch die Torwächterin von Heine an einen tropischen Strand mit zerklüfteten Felsen gebracht worden waren. "Geht dich n Scheiss an."

Michael schien wieder der Alte zu sein, wie sie ihn in Aden kennen gelernt hatten. "Es war wichtig das er es so kurz hielt damit wir uns nicht lange aufhalten." Renkasch schien bereits auf dem Strand gewartet zu haben.

"Sind Kamael nicht sonderlich scharf auf Elfen?" stellte Dante die Gegenfrage.

Der Kamael musterte den Träger des roten Mantels scharf, ehe er antwortete: "Ich töte sie, wenn ich ihr einmal begegnen sollte. Deswegen meide ich sie." Die Worte waren mit einer schneidenden Kälte gewählt worden, die man von Renkasch nicht gewohnt war. Neros Blick wanderte auf Michael der mit zusammen gepreßten Lippen kurz inne hielt.

"Scheint so als seien wir in einen Beziehungskrieg rein geraten." murmelte Nero nach einigen Momenten.

Dante kratzte sich kurz am Hinterkopf: "Steck deine Nase nicht in Sachen, die dich nichts angehen, Kid. Gibt nur Ärger."

Nero hob seufzend die Arme, ehe er den Dreien folgte.

Sie gelangten an eine Stelle des Strandes, wo riesige Säulen davon zeugten was hier einmal gestanden haben könnte. Das Wasser war kristallklar und in der tiefe des Meeres war er zu erkennen; der Eingang in den Garten der Göttin. Mit Korallen umrankt und zwei blauen Kristallen als Beleuchtung, bot der Anblick etwas überwältigendes. Renkasch reagierte dennoch rein praktisch. "Machen wir uns kampfbereit. Die ersten Viecher begegnen uns vielleicht schon unter Wasser."

Die Klinge, die er aus seiner Rückenbefestigung zog, fiel vor allen Dingen wegen der langen Paradestange auf. diese schien fast halb so groß wie das gesamte Schwert zu sein. Der Griff war geschwungen, aber dennoch mit unliebsamen Widerhaken besetzt. die Klinge selbst war sehr breit und wirkte fast wie ein überdimensionales aber fein gearbeitetes Hackmesser.

"Mach ruhig was du nicht lassen kannst." hämisch grinsend warf sich Michael ins Wasser, ohne eine Waffe zu ziehen.

Nero betrachtete das Wasser skeptisch. Wenn er die Red Queen unter Wasser zog, konnte das Exeed System angegriffen werden. Es war nicht für Planschereien in diesem Sinne konzipiert worden. Und für die Blue Rose war es erst recht tödlich. Er krepelte schließlich seinen Ärmel hoch und massierte kurz den Devilbringer. "Lassen wirs drauf ankommen" mit diesen Worten folgte er Michael Rabentrohn.

Renkasch wiegte kurz den Kopf, mit Blick zu Dante, der sich alle Zeit der Welt zu nehmen schien, ehe der Kamael selbst das Wasser begrüßte. Dante folgte als letzteres...